

Angedachtes

Was haben die Herrschaft des römischen Kaisers Domitian, der Bau der ersten Eisenbahn, die Corona-Pandemie und die US-Wahlen miteinander gemeinsam?

All diese Ereignisse wurden – oder werden aktuell – als Zeichen der Zeit gedeutet, als Hinweise auf unmittelbar bevorstehende radikale Umbrüche oder gar das Ende der Welt. Solche Deutungen finden sich besonders bei Anhängern von Verschwörungstheorien oder Menschen mit religiösen Endzeiterwartungen. Aber: Weltuntergangsstimmung – die konnte in diesem Jahr 2020 auch bei ganz normalen Menschen aufkommen, die regelmäßig die Nachrichten verfolgen.

Die Zeichen der Zeit zu deuten, das ist etwas, was Menschen durch die Geschichte hindurch immer gemacht haben: Das, was ist als Zeichen zu sehen, was geschehen könnte – das ist wichtig, um Missstände anprangern zu können und die Zukunft zu gestalten. Das haben schon die Propheten so gemacht und Bewegungen wie Fridays for Future tun es heute: Anhand dessen, wie es gerade läuft, Prognosen für die Zukunft entwerfen, warnen und zur Umkehr aufrufen. Problematisch wird es, wenn die Aussicht auf den Weltuntergang anfängt alles zu überschatten, wenn es keine Hoffnung mehr für die Zukunft gibt und das Leben in der Gegenwart unerträglich wird. Oder wenn Sündenböcke gesucht werden.

Auch in der Geschichte des Christentums sind die Zeichen der Zeit zum Teil in ungueter Weise gedeutet worden. Dazu haben sicher auch die krassen apokalyptischen Texte des Neuen Testaments beigetragen, die vom Weltgericht erzählen (die Offenbarung des Johannes & Mt 24f.) Dabei erinnern uns genau diese Texte daran, über unseren düsteren Gegenwartsbildern nicht die Hoffnung zu verlieren, indem sie die Unterscheidung zwischen Weltgeschichte und Weltgericht hervorheben: Ja, anhand der Weltgeschichte kann uns Gottes Handeln in unserer Gegenwart deutlich werden. Und ja, der Glaube an einen gerechten Gott kann auch die Vorstellung einschließen, dass es in irgendeiner Weise so etwas wie ein Gericht geben muss, in dem diese



Gerechtigkeit durchgesetzt wird. Aber dieses Gericht findet nicht innerhalb der Geschichte statt. Die Unterdrückungen des Kaisers Domitian gegenüber den frühen Christen war genauso wenig eine Gottesstrafe für diese wie die Corona-Pandemie eine für uns ist.

Stattdessen sollten wir uns gegenseitig ermutigen: Gottes Himmelreich beginnt nicht erst nach dem Weltende – es ist schon jetzt und hier mitten unter uns. Also: Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihre Vikarin Johanna Hestermann

Einblick

In der Kita geht es weiter

In der Kita ist wieder Leben. Wenn auch mit einigen Veränderungen. Und das nicht nur in Bezug auf die notwendigen Corona bedingten Maßnahmen. Auch personell bewegt es sich bei uns. Wie im letzten Brief kurz erwähnt, hat sich Christine Hohberg in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Kreise der Kita konnten wir mit ihr noch vor der Schließzeit einen gebührenden Abschied feiern. Den geplanten großen Abschied mit Eltern, ehemaligen Kitakindern bzw. Kita-Mitarbeitenden und anderen Wegbegleitern müssen wir aber leider ausfallen lassen, da wir hierfür keinen geeigneten Außenbereich zur Verfügung haben. Wir bedauern dies sehr!

Mit dem Weggang von Christine sind gleich zwei Positionen in unserer Einrichtung neu zu besetzen gewesen. Zum einen die pädagogische Stelle, mit besonderem Fokus auf die Vorschularbeit. Hier konnten wir Ralf Geyer gewinnen, der bereits im Rahmen seiner Ausbildung zum Pädagogen ein halbes Jahr ein Praktikum bei uns absolviert hat. Zum anderen ist die Funktion der stellvertretenden Leitung mit Rita Püske neu besetzt worden. Wir wünschen ihnen und uns, dass sie viel Freude, Spaß und Erfolg mit ihren (neuen) Aufgaben haben.

Da auch intern bei uns fleißig für Nachwuchs gesorgt wird, sind wir aktuell wieder auf der Suche nach einer pädagogischen Fachkraft, die zunächst bis voraussichtlich März 2022 befristet bei uns im Krippenbereich arbeiten möchte. Bei Interesse würden wir uns über eine Bewerbung sehr freuen.

Ihr Daniel Krüger



Rita Püske und Ralf Geyer

Ausblick

Erntedank

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am **Erntedanktag, den 04.10.2020, um 10.00 und um 11.30 Uhr.**

Mit Erntekrone und Bollerwagen werden die Kitakinder einziehen und mit uns den Gottesdienst gestalten. Zum ersten Mal nach langer Zeit, feiern wir dann wieder zusammen Abendmahl, natürlich in angemessener Form.

Zwischen den Gottesdiensten gibt Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen zu begegnen.

Lebensmittelspenden können direkt zum Gottesdienst mitgebracht werden. Wir bitten vor allem um haltbare Lebensmittel, die dann an in der Ausgabestelle von „Leib und Seele“ verteilt werden.

FlurKultur - Freitag, 9. Oktober 19 Uhr



FlurKultur ist eine kleine Veranstaltungsreihe, die im Foyer des Gemeindehauses stattfindet. Auf Grund der besonderen Situation, wird die Veranstaltung dieses Mal draußen stattfinden oder bei schlechtem Wetter mit ausreichend Abstand im Saal des Gemeindehauses.

Wir freuen uns, dass die Soul- und Jazz-Sängerin Mariel Heymann für uns ihr Debüt-Konzert spielt (Instagram @mariel.daluma).

Eintritt ist frei, Getränke gibt's für einen schmalen Taler.

Wir freuen uns auf euch!

Tabea Möhli & Matthias Reim

GEMEINDEBÜRO
Nancy Bischof (Sekretariat)
 Mirbachplatz 2, 13086 Berlin, 030 - 960 66 79 0
 Mo, Di, Mi | 10-12 Uhr & Do | 16-18 Uhr

PfarrerIn Dorothea Schulz-Ngomane
 0152 186 03 43 5, Mi | 15-17 Uhr

PfarrerIn Katja Gabriel 0162 242 14 58
 Di | 15-17 Uhr (und nach Vereinbarung)

PfarrerIn Ulrike Telschow 0160 952 780 13

Vikarin Johanna Hestermann 0162 410 73 17

Kantor Thomas Lanz 0151 232 493 45

Katechetin Bettina Walzer (Familienarbeit)
 0151- 67 21 82 94

Diakonin Kirsten Trappe (Arbeit mit Kindern)
 030 - 960 66 79 14

Diakon Matthias Reim (Arbeit mit Jugendlichen)
 030 - 923 78 52 42

Martina Walker (Seniorenarbeit)
 030 - 923 74 00 6

GEMEINDE IM INTERNET
 www.kirchengemeinde-weissensee.de
 Newsletter: http://t1p.de/weissensee-news
 Instagram: @kirchengemeindeweissensee

Bankverbindung
 Evangelische Bank eG
 IBAN: DE58 5206 0410 1303 9955 69
 (Bitte immer Name & Verwendungszweck angeben)

Impressum
 Redaktionsschluss 12/2020-02/2021: 1.11.2020
 Redaktion: Katja Gabriel, Johanna Hestermann
 Gestaltung und Layout: Birgit Hirschmann



Zeit zu pflanzen

10 Himbeersträucher, 5 Hecken- und 5 Büschelrosen, 3 Rosmarinweiden, 2 Kornelkirschen, 2 Schwarze Apfelbeeren, eine Magnolie, eine Birnenquitte, eine Mirabelle, ein Jasmin, eine Haselnuss, ein roter Hartriegel, sowie eine Ballhortensie wurden an Erntedank 2019 gespendet, aber immer noch nicht gepflanzt. Das soll nun endlich geschehen.

Am **31. Oktober 2020 in der Zeit zwischen 9.00 und 13.00 Uhr** wird es einen Garteneinsatz rund um die Pfarrkirche geben bei dem auch die Bäume und Sträucher gepflanzt werden, die Gemeindemitglieder vor einem Jahr gespendet haben. Herzliche Einladung dazu an alle SpenderInnen von damals und an alle, die Lust auf gemeinsames Gärtnern und ein gemeinsames Mittagessen haben.

Beim Garteneinsatz können Sie sich auch um eine Beet für die kommende Gartensaison bewerben.

Ihre Pfrn. Katja Gabriel

Stolperstein

„Am 9. November 1938 kam es zur Pogromnacht (auch Kristallnacht genannt) - alle Synagogen in Deutschland sowie viele Geschäfte im Besitz von Juden wurden niedergebrannt ... Für die in Deutschland verbliebenen Juden war dies ein (verspätetes) Zeichen dafür, dass die Dinge kommen würden, und nach November 1938 versuchten viele, zu gehen, aber für die meisten war es zu spät ... Wir wissen, dass ab 1938 jüdischen Kindern der Besuch allgemeiner öffentlicher Schulen nicht mehr erlaubt war. Die Geschichte von Ingeborg und Edith Silberberg aus der Pistoriusstraße 141 ... ist ein Beispiel dafür. Sie besuchten die Volksschule an der Pistoriusstraße. Eines Tages im November 1938 verschwanden sie von der Schule und ihre Klassenkameraden sahen sie nie wieder. Anscheinend war das nicht ungewöhnlich - Menschen verschwanden von einem Tag

auf den anderen.“, so erinnert sich Prof. Gidron aus Tel Aviv, der sich um die Verlegung von Stolpersteinen für seine ermordeten Familienangehörigen an verschiedenen Orten in Berlin bemüht.

Die Stolpersteingruppe Weißensee bietet für **Samstag, den 7. November** einen zweistündigen Spaziergang auf den Spuren jüdischen Lebens in Weißensee an. Treffpunkt: **14 Uhr**, Charlottenburger Str./Ecke Tassostraße. Er endet im Gemeindezentrum am Mirbachplatz bei einer Tasse Kaffee.

Jour fixe der Stolpersteingruppe: immer am **1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr** in den Räumen der Ev. Kirchengemeinde am Mirbachplatz 2

Weitere Informationen & Kontakt: stolpersteine-weissensee@snaufu.de

Ökumenische Friedensdekade 2020 „Umkehr zum Frieden“

Seit 40 Jahren engagieren sich Christinnen und Christen bundesweit in ökumenischer Überzeugung für die Bewahrung der Schöpfung, für soziale Gerechtigkeit und den Frieden. Mit dem Jahresmotto „Umkehr zum Frieden“ will der Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade Mut machen zur Umkehr und machbare Alternativen für einen gerechten Frieden aufzeigen: Die Rückkehr der Taube zur Arche Noah gab Menschen und Tieren neue Hoffnung auf das Ende der Flut und auf einen Neuanfang. Der Ölzweig im Schnabel des Vogels bedeutete „Land in Sicht“. Die Taube auf dem Plakatmotiv wendet ihren Kopf zurück. Unser Jahr war wie zu Noahs Zeit durch eine große Krise geprägt. Keine Wasserflut, sondern



ein kleiner Virus hat gezeigt, wie zerbrechlich Leben sein kann. Der Blick zurück, wie bei der Taube, heißt nicht gedankenlos das Heil in der Rückkehr zu alten Verhältnissen zu suchen. Umkehr zum Frieden bedeutet, die Augen wieder nach vorne zu richten, auf das Land, das Gott uns schenkt. Dazu zählt auch, die nicht aus dem Auge zu verlieren, die sich nach Frieden und Freiheit sehnen und die Schöpfung zu erhalten, die unter der Veränderung des Klimas leidet. Wir laden herzlich ein zu zwei Veranstaltungen, die im Rahmen der Friedensdekade in unserer Pfarrkirche stattfinden: Abend des Bethanienkreises,

Montag, 09. November, 19 Uhr und Gemeindeabend zur Friedensdekade, **Donnerstag, 12. November 19 Uhr**.

Ökumenischer Martinsspaziergang um den Weißensee

Am **11. November 2020 von 17- 18 Uhr** sind Kinder, Familien und alle, die Lust haben herzlich zu einem Martinsspaziergang um den Weißensee eingeladen.

Mit Euren Laternen könnt Ihr losgehen, wo Ihr möchtet und eine Seerunde drehen. An verschiedenen Stationen könnt Ihr dann mit den Bläsern Martinslieder singen, Martinskekse essen und die Martinsgeschichte hören und sehen.

Ihr dürft auch gern ein „bisschen so wie Martin“ sein und an einer Station Geldspenden abgeben für bedürftige Menschen in unserer Stadt.

Seid alle herzlich willkommen!



Familienstag, 14. November 2020

Nicht traurig sein! Auch wenn es in diesem Jahr keine Familienrüstzeit geben kann, so werden wir uns doch zu einem Familientag treffen. Wir laufen ein Stück Weg gemeinsam, spielen, basteln, singen und reden miteinander und beenden den Tag mit einem Punsch am Lagerfeuer.

Treffpunkt: 11 Uhr in der Pfarrkirche

Weitere Informationen gibt es bei Bettina Walzer

Konzert mit Dr. Karl-Heinz Bomberg

Am **Mittwoch, dem 18. November 2020** – am Buß- und Betttag – ist um 19.30 Uhr der Liedermacher Dr. Karl-Heinz Bomberg in der Pfarrkirche zu Gast. In Liedern und Texten bringt er sein Programm „ZÄRTLICHES GRÜN“ zu Gehör, in dem er sich mit aktuellen und historischen politischen Ereignissen, aber auch ganz privaten Erlebnissen und Einsichten auseinandersetzt.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist wie immer frei.

Einstimmen in die Adventszeit

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder mit einem stimmungsvollen Nachmittag in die Adventszeit einstimmen. Im Vorgarten des Gemeindehauses am Mirbachplatz gibt es kleine Basteleien, Liedersingen und warme Getränke für Kinder und Erwachsene.

Damit es nicht zu viele Menschen auf einmal werden, bitten wir, sich über den Zeitraum zu verteilen.

Samstag, 28. November, 16.30- 18 Uhr

Nachfragen bei Bettina Walzer

OKTOBER			
4 So <i>Erntedank</i>	10.00 Uhr 11.30 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST, A Gabriel / Walzer / Kita	Pfarrkirche
11 So <i>18. So. n. Trin.</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Schulz-Ngomane	Pfarrkirche
18 So <i>19. So. n. Trin.</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Hestermann	Pfarrkirche
25 So <i>20. So. n. Trin.</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Walzer	Pfarrkirche
NOVEMBER			
1 So <i>21. So. N. Trin.</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Gabriel	Pfarrkirche
8 So <i>Driftl. So. im Kirchenjahr</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Hestermann	Pfarrkirche
15 So <i>Vorl. So. im Kirchenjahr</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Schulz-Ngomane Flöten und Streicher	Pfarrkirche
22 So <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Gabriel	Pfarrkirche
22 So <i>Ewigkeitssonntag</i>	14.00 Uhr	GOTTESDIENST Schulz-Ngomane	Friedhof
29 So <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST Walzer / Telschow	Pfarrkirche
DEZEMBER			
6 So <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr	GOTTESDIENST Gabriel	Pfarrkirche